

Expeditionsschiff (Vollschiff) HMS ENDEAVOUR

Die nur knapp 40 m lange ENDEAVOUR wurde als das Expeditionsschiff des Entdeckers James Cook weltberühmt. Auf dem ehemaligen Kohlenfrachter unternahm dieser zwischen 1768 und 1771 seine erste und wahrscheinlich bedeutendste von drei Entdeckungsreisen rund um die Welt.

Das Schiff lief 1764 als barkgetakeltes Kohlenschiff unter dem Namen EARL OF PEMBROKE vom Stapel und wurde vier Jahre später von der britischen Marine für eine geplante Expedition gekauft. Das kleine Schiff wurde umgebaut und auf den neuen Namen ENDEAVOUR getauft. Kapitän wurde der aus einfachen Verhältnissen aufgestiegene James Cook, der sich einen Namen als exzellenter Navigator und Kartograf gemacht hatte.

Die ENDEAVOUR war mit 367 BRT vermessen, sehr völlig gebaut und dementsprechend langsam. Mehr als 7 Knoten waren aus dem Schiff auch unter günstigen



Replik der HMS ENDEAVOUR. Fotograf unbekannt. Sollten versehentlich Schutzrechte verletzt werden, bittet der Verfasser um Mitteilung.

Daten und Fakten in Kürze	
Land:	Großbritannien
Schiffstyp:	Vollschiff
Stapellauf:	1764 als Bark „Earl of Pembroke“
Umbauten und Umbenennungen:	1768 umgebaut zum Vollschiff „Endeavour“ 1790 umgebaut zum Walfänger „La Liberte“
Bauwerft:	Thomas Fishburn, Whitby, Yorkshire, UK
Besatzung:	70 Mann + 24 Passagiere
Verbleib:	In den 1790er Jahren in Newport, R.I., USA, aufgegeben und abgebrochen
Technische Daten	
Tonnage:	367 BRT
Länge:	in der KWL: 29,2 m über alles: 45,6 m
Breite:	8,9 m
Tiefgang:	3,4 m
Segelfläche:	ca. 500 qm
Bewaffnung:	10 Kanonen (4-Pfünder) 12 Drehbassen
Geschwindigkeit:	7 kn max.

Umständen nicht heraus zu holen. Aufgrund der hohen Zuladung von 600 t und des flachen, für seichte Gewässer geeigneten Rumpfes war sie als Expeditionsschiff trotzdem gut geeignet.

Am 26. August 1768 lief die ENDEAVOUR mit 70 Mann Besatzung und 24 Wissenschaftlern an Bord von England aus. Vorrangiges Ziel war die Südseeinsel Tahiti, wo am 3. Juni 1769 ein astronomisch bedeutsamer Durchgang der Venus vor der Sonne beobachtet werden sollte. Außerdem hatte die Expedition den Zweck, den von den Kartografen als „Gegengewicht“ zu Eurasien vermuteten Südkontinent zu finden. Im November 1768 wurde Rio de Janeiro erreicht, wo das Schiff noch mal überholt und frisch proviantiert wurde. Anfang Dezember 1768 verließ die ENDEAVOUR Rio, segelte gen Süden und umschiffte Ende Januar 1769 das gefürchtete Kap Hoorn. Cook segelte dabei bis auf 60° Süd, ohne das erhoffte Südländ zu entdecken.

Im April 1769 kam die Expedition in Tahiti an. Sofort wurde mit der Errichtung einer Sternwarte für die geplanten astronomischen Beobachtungen begonnen. Nach Fertigstellung konnte sich die Besatzung der Erkundung der Natur Tahitis widmen, wobei die für europäische Verhältnisse äußerst aufgeschlossenen Tahitierinnen deutlich im Mittelpunkt des Interesses der sexuell ausgehungerten Seeleute standen.

Mitte Juli 1769 verließ die Expedition zum Bedauern vieler das gastliche Tahiti und segelte auf der Suche nach dem Südkontinent weit nach Süden. Erfolglos gab man nach einigen Wochen auf und erreichte Anfang Oktober 1769 Neuseeland, das dabei als Doppelinsel erkannt, komplett umfahren und kartografiert wurde.

Von dort segelte Cook nach Osten und erreichte am 28. April 1770 in der Nähe des heutigen Sydney Australien. Dessen Existenz war grundsätzlich bekannt, aber

vor der Ankunft der ENDEAVOUR hatte noch kein Europäer den Osten des Kontinents betreten. Von dort aus lief das Schiff weiter nach Norden und entdeckte dabei das große Barriere-Riff. Die Entdeckung wäre fast die letzte gewesen, denn in der Nacht vom 10. auf den 11. Juni lief die ENDEAVOUR auf die Korallen. Nach erfolgreicher Reparatur konnte die Reise fortgesetzt und die von Riffen wimmelnde Torres-Straße zwischen Australien und Neuguinea sicher passiert werden.

Am 10. Oktober 1770 erreichte man Batavia in Niederländisch-Indien. Dort wurde die ENDEAVOUR überholt, bevor die Reise nach Kapstadt weiter ging, wo man März 1771 eintraf. Den Tropenkrankheiten Indonesiens fielen auf dieser Etappe etliche Männer zum Opfer. Nach einem Monat begann die endgültige Heimreise. Am 13. Juli 1771 setzten Cook und seine Männer wieder ihre Füße auf Englands Boden.

Kapitän JAMES COOK

James Cook wurde am 27.10.1728 in ärmlichen Verhältnissen geboren. Der Dienstherr seines Vaters erkannte die Talente des Jungen und sorgte für eine Ausbildung. Mit 18 Jahren fuhr Cook erstmals zur See. 1754 trat er in die Marine ein, wo er 1757 sein Steuermannsexamen machte. Ab 1758 vermaß er im Dienste der Marine ostkanadische Gewässer und erwarb sich den Ruf als genialer Nautiker und Kartograf. Dieser Leumund brachte ihm 1768 das Kommando über die ENDEAVOUR-Expedition ein, die nicht seine letzte bleiben sollte. Schon 1772 war segelte er wieder für drei Jahre um die Welt, diesmal mit der RESOLUTION. Die dritte Weltreise erfolgte ab 1776 mit demselben Schiff sowie der DISCOVERY. Diese Reise sollte Cook's letzte werden.

Am 14. Februar 1779 wurde er auf Hawaii von Einheimischen getötet. Die Welt verlor damit einen der größten Seefahrer aller Zeiten.



Kapitän James Cook, aus einem Gemälde von 1776

Literaturempfehlungen

Captain James Cook „Entdeckungsfahrten im Pazifik“; Ed. Erdmann, 1983: Das Buch enthält Original-Auszüge aus den Logbüchern der Reisen von 1768 bis 1779.